

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 63 (1965)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geltungstrieb als Egoismus ist in der Gemeinschaft nur schwer zu ertragen und wirkt sehr störend in einem Team.

Eine weitere Kraft ist die *Kraft des Zürnens* und der *Sanftmut*. Sanftmut ist wiederum Selbstbewahrung, das Verlangen, erlittenes Unrecht in jedem Fall zu vergelten, ist Zerstörung. Sanftmut setzt aber die Kraft des richtigen Zürnens voraus, sie ordnet die richtige Zürnkraft und schwächt sie nicht. Extreme auf beiden Seiten sind in einem Betrieb unrichtig. Die Oberschwester, die unfähig ist zu zürnen, ist nicht sanftmütig, sie hat hier einen Mangel, es fehlt ihr eine eigentliche Widerstandskraft.

Jähzorn und unbeherrschtes Zürnen und Rachsucht in Form von Nachtragen und Vergelten wirken zerstörend und sind ein Fehler. Verbitte- rung, Nachtragen und Nichtvergessenkönnen sind eine ingrimmige Freude, die sich den Weg der Wahrheit und Liebe versperrt. Es wird sehr schwer in einer solchen Gemeinschaft. Diese Menschen glauben, ihr ganzes Wesen wie eine Schlagkeule in der Hand bereit zu halten. Sie denken falsch, Sanftmut und Milde machen den Menschen seiner mächtig. Im Lukas-Evangelium steht, dass durch sie der Mensch seine Seele in Besitz halte.

Als letzte zwiespältige Kraft nenne ich den naturhaften Hunger nach Wissen, den der Natur mitgegebene Eifer bis zur Neugier und der *«schweifenden Unruhe des Geistes»*.

Wir haben als Menschen ein echtes naturhaftes Erkenntnisstreben, wir wollen etwas erkennen und erfahren. Dieses Streben ist aus der Quell- tiefe unseres eigenen Wesens lebendig und hält sich mit hochgemuter Ruhe für das Opfer und die Ueberwindung bereit und wir erleben darin eigentliche Fülle unseres persönlichen Lebens im schönsten Sinn. *«Schweifende Unruhe des Geistes»* entwickelt sich gern in Menschen, die sich das Grosse, zu dem sie aus ihrem Innersten berufen wären, nicht zu- muten — heute eine Gefahr für viele —. Sie sind, wenn auch uneinge- standen, träge. Daraus entsteht die Unruhe des Geistes, die sich kund- tut im Wortreichtum, in der unbändigen Begierde, sich in das Vielerlei zu ergiessen, in einer inneren Rastlosigkeit, in der Unstetigkeit des Ortes, wie des Entschlusses und in einer Unersättlichkeit der Neugierde und der Sensationslust.

Alle diese Zeichen können Symptome einer völligen Entwurzelung sein, es sind Zeichen, dass dieser Mensch die Fähigkeit des Wohnens in sich selbst verloren hat. Dass er auf der Flucht ist vor sich selbst, angewidert und gelangweilt von der Oede eines leergebrannten Innern, auf tausend Wegen vergeblich sucht, was nur der hochgemuten Ruhe einer *einsatz- freudigen* ausgleichenden Person zuteil wird: *Zufriedenheit und Glück*. Solche Menschen sind rastlos suchende Neugierige im buchstäblich taub- machenden Lärm des Nichts.

Wenn also die Trugbilder die wirkliche Situation der Dinge überwu- chern und zuzudecken drohen, dann muss das naturhafte Erkennen- und Wissenwollen, das richtige *«être curios»* gelenkt werden, wir müssen den inneren Raum unseres Lebens verschliessen gegen die zudringlich lärmende Scheinwirklichkeit und in dieser Askese des Erkennens bewah- ren oder wiedergewinnen, was das lebendige Dasein des Menschen eigent- lich ausmacht: Die Wirklichkeit Gottes und der Schöpfung, in deren Mitte wir stehen, zu gewahren und aus ihrer einzig im Schweigen sich erschliessenden Wahrheit sich selbst und die Welt zu gestalten. Damit kommen wir zum Schluss: Unsere Haltung verlangt von uns ein richtiges Sehen — weiter Sinn —. Die griechischen Philosophen haben behauptet, dass im richtig *schauenden, massvollen Menschen alles anzutreffen sei*, was den *glücklichen Menschen* auszeichne: Einfachheit, Ruhe Musse, Frie- den *Einfachheit*, die ganze Kraft des Sehenden sammelt sich in einem Blick. Das Leben wird bei ihm immer einfacher.

Der richtig Sehende wird zum *Schauenden, Kontemplativen*. Er tritt aus der Zerteilung, aus dem Auseinanderstreben heraus in ein ruhiges *«hier und jetzt»*, das er überbrückt oder zu überbrücken sucht.

Er ist *zufrieden* und braucht niemanden. Nicht dass er sich absondere, vielmehr er ist mit allem in Einklang durch seine Ruhe, Musse und sei- nen Frieden. Man muss selbst im gehetzten Betrieb der Hetze, dem Jagen, der Unrast entrinnen, sonst ist man nicht glücklich, man muss sich frei machen von der werktäglichen knechtlichen Fessel. Unsere Arbeit ist ja Mithilfe, die Schöpfung zur Vollendung zu führen und nicht Sklaven- dienst.

Und das Wichtigste: Wir müssen die *Zustimmung* geben zur Welt als *Ganzes*. Es braucht dazu keinen Optimismus, ich kann dies unter Trä- nen tun und inmitten äusserster Schrecknis leisten. Wir müssen daran festhalten, dass es mit der Welt im letzten stimmt, alles unser Sein und Handeln auf dem Glauben beruht und dass alles Geschaffene gottge- liebt ist und dass es ein vollendetes Leben geben wird.

Das echte menschliche Glück ist etwas Göttliches, also ein Geschenk. Das Glück, unser Glück ist kein bequemes, es gehört sehr viel Tapfer- keit dazu, es ist ein wahres Glück, aber meist ein auf Schmerz gegrün- detes Glück.

Wenn wir unsere Arbeit im richtigen Sinn sehen, inmitten einer er- neuerten Organisation und einer vermehrten Technik in der Kranken- pflege unsern Personenwert zur Entfaltung bringen, das wirkliche Rich- tige sehen und ihm gemäss handeln, werden Musse, Ruhe und Zufrieden- heit uns gehören als Elemente des wahren Glücks. Mit Jesajas können wir dann sagen: *«Die auf den Herrn vertrauen, werden eine neue Tapfer- keit gewinnen. Es werden ihnen Schwingen wachsen gleich Adlern. Sie werden laufen, unangestrengt. Sie werden wandern, unermüdbar.»*

Jes. 40, 31.

Karfreitag

Christus hat uns alle Uebertretungen vergeben dadurch, dass Er die gegen uns lautende Ur- kunde austilgte; Er hat sie aus dem Wege ge- räumt, indem Er sie ans Kreuz heftete.

Kol. 2. 14

Gründlicher kann ich keine Schuld loswerden als so, dass der Gläubiger den Schuldbrief mit

meiner Unterschrift vernichtet. So gründlich also ist zwischen Gott und Mensch Ordnung geschaf- fen worden, dass nichts mehr an unsere Schuld erinnert. Wir können uns das nicht oft genug sagen lassen. Der Teufel ist Spezialist im Anfer- tigen falscher Schuldbriefe. Und darum gibts Menschen, die ihr Leben lang der Vergebung nie ganz froh werden ...

Freilich — das gehört auch in dieses Kapitel — man muss wohl einmal dazu stehen, dass man,

von uns aus gesehen, eine gewichtige Zahl auf der *«Urkunde»* haben würde. Und viele müssen diese Rechnung vor einem Menschen aufstellen. Ohne seinen Zuspruch können sie es nämlich nicht fassen, dass die Schuld wirklich schon ab- gelöst ist. (Absolution heisst Ablösung). Sollte, nachdem wir uns das alles vergegenwärtigt ha- ben, Karfreitag nicht ein gewaltiges Dankfest werden?

Aus: *«Morgengruss»* von Hans J. Rinderknecht



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Puder

seit mehr als 40 Jahren erprobt und bewährt. Aufsaugend und trocknend, kühlend und heilend gegen Wundliegen und Hautröte. Von Ärzten, Hebammen und Kliniken empfohlen.



Dr. Gubser Knoch AG, Schweizerhaus Glarus

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL
Telephon (061) 53 17 93

Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:

Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:

Schw. E. Grütter, Schwarztorstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Eintritte:

Sektion Baselland

Schudel Annegred, Kantonsspital, Liestal

Sektion Bern

Caliezi Nina, Viktoriaspital, Bern

Sektion St. Gallen

Schrade Cornelia, Frauenklinik, St. Gallen
Schupp Madeleine, Frauenklinik, St. Gallen

Sektion Thurgau

Baumann Agnes, Spital, Frauenfeld

Wir heissen Sie von Herzen willkommen und begrüssen Sie mit dem Psalmwort: «Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.» Ps. 143, 10.

Mitteilungen:

Da es immer wieder vorkommt, dass unsere Jubilarinnen ihr Patent dem Zentralvorstand einschicken, möchte ich herzlich darum bitten, dass die betreffenden Kolleginnen ihr Diplom künftig den Sektionspräsidentinnen einreichen bzw. senden sollten. Der Zentralvorstand hat für diesen Zweck Jubiläums-Formulare vorliegen und ich bitte die Sektionspräsidentinnen, diese bei Bedarf anzufordern und ausgefüllt wieder an mich zurückzusenden unter gleichzeitiger Einsichtnahme in das ihnen zugesandte Diplom.

Für den Zentralvorstand
Die Präsidentin: *Sr. Alice Meyer*

Delegiertenversammlung

Programm vom Montag, den 14. Juni 1965

- 09 Uhr 30 bis 13 Uhr Empfang der Delegierten im Wartsaal, Perron 1 Hauptbahnhof unter Mitwirkung der Firma Milupa. Abgabe des Festabzeichens, überreicht von der Firma Guigoz, und des Geschenksackes.
- Diejenigen Personen, die per Auto kommen, sind gebeten, sich ebenfalls im Wartsaal, Perron 1 Hauptbahnhof, anzumelden.
- 13 Uhr 45 Delegiertenversammlung im Grossratssaal, place du château. Zwischenverpflegung offeriert von der Firma Dr. A. Wander, Bern.
- 19 Uhr 15 Besammlung der Delegierten place de la Riponne, escaliers de l'Université.
- 19 Uhr 30 Abfahrt der Autocars zum Schloss Oron. Die Teilnehmer sind gebeten pünktlich zu sein, denn Verspätete haben keine andere Möglichkeit das 20 km von Lausanne entfernte Oron zu erreichen.
- 20 Uhr 30 Bankett im Schloss Oron, gespendet von der Firma Nestlé. Unterhaltungsabend. Nach der Begrüssungsansprache spielt das Orchester Gérald Chaillet. Ein Beitrag der Firma Galactina AG. Belp.

Programm vom Dienstag, den 15. Juni 1965

- Bitte die Identitätskarte nicht vergessen.
- 07 Uhr 45 Besammlung im Hafen von Ouchy.
- 08 Uhr 00 Abfahrt zur Seerundfahrt nach Evian, wo ein Apéritif serviert wird.
- 11 Uhr 15 Abfahrt nach Ouchy. Die Seefahrt und der Apéritif wurden uns von der Firma Les Eaux d'Evian gespendet.
- 12 Uhr 15 Nach der Ankunft in Ouchy wird gebeten, sich den gegebenen Angaben anzupassen, um per Métro zum Café Vaudois zu gelangen, wo uns das Mittagessen punkt 13 Uhr serviert wird.

Abfahrt der Züge

- Lausanne—St. Gallen—Rorschach 16 h 37
Lausanne—Fribourg—Bern—Lugano 15 h 57

Lausanne—Neuchâtel—Biel—Basel—Zürich 15 h 39
Lausanne—Sitten—Brig 16 h 04 bis 18 h 43

Preis der Festkarte

Alles inbegriffen Fr. 35.—
Ohne Zimmer Fr. 22.—

Der Betrag für die Festkarte muss vor dem 10. Mai 1965 einbezahlt werden. Die Hoteliers verlangen ein Aufgeld vor diesem Datum. Der Einzahlungsschein wird der Zeitung vom Mai beigelegt, Postcheckkonto 10-1875.

Für den Ausflug nach Evian bitte die blaue Identitätskarte oder den Pass nicht vergessen.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Appenzell. Wir versammeln uns am 7. April um 13 Uhr in Rehetobel im Gasthof Traube und haben anschliessend die Möglichkeit, das Gebrechlichenheim zu besuchen. Wir würden uns freuen, wenn pünktlich begonnen werden könnte, da diesmal die Glückssacke zur Verlosung kommen. Wir erwarten unsere Kolleginnen vollzählig und grüssen freundlich. *O. Grubenmann*

Sektion Baselland. Unsere nächste Versammlung findet am 22. April im Restaurant Falken in Liestal statt. Herr Dr. Erb wird uns einen Vortrag halten über «Familienplanung». Dieses aktuelle Thema wird gewiss alle Kolleginnen interessieren.

Für den 14. und 15. Juni ladet die Sektion Vaudoise uns alle an die schweiz. Delegiertenversammlung ein. Wer mitmachen will, möge den Betrag mit dem Einzahlungsschein, der im Mai der Zeitung beiliegt, einsenden. Die Einzahlung gilt als Anmeldung. Betreffs Kollektivbillet möge man sich mit der Präsidentin in Verbindung setzen. Tel. (061) 82 39 64 Aesch.

Im Namen des Vorstandes grüsst

L. Jurt

Sektion Bern. An unserer letzten Zusammenkunft am 17. März hörten wir von Herrn Dr. Müller, wissenschaftlicher Leiter der «Milupa» in Neuenburg, einen recht interessanten Vortrag, für den wir hier nochmals unsern besten Dank aussprechen. Und Dank auch für den guten z'Vieri, mit dem uns die Firma «Milupa» anschliessend erfreute.

Unsere nächste Zusammenkunft wird am 12. Mai, voraussichtlich in der Schadau in Thun,

Die Brustpflege mit Galamila dient der Erhaltung der Stillkraft



Galamila Brustsalbe deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen, verhindert Schrunden und Risse, heilt bestehende Verletzungen, beugt Infektionen (Mastitis) vor

Galamila Brustsalbe fleckt nicht, riecht angenehm und ist völlig unschädlich

Galamila Brustsalbe wurde in schweizerischen Universitätskliniken mit Erfolg geprüft



Galamila Brustsalbe ist kassenzulässig

Galactina AG. Belp

stattfinden. Näheres darüber in der Mai-Nummer.
Mit freundlichem Gruss

Der Vorstand

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 4. Februar war gut besucht. Es war erfreulich, dass die Strassen ohne Eisgefahr waren, und unsere lieben Kolleginnen aus dem Jura auch kommen konnten. Nach einem freundlichen Empfangsgruss unserer Präsidentin, war die 68. Generalversammlung eröffnet. Der kurz und gut abgefasste Jahresbericht begann mit den Worten: «Güte ist das Leben der Frau, ist ihre Kraft, ihr Adel und ihre Stärke». In Ruhe und Eintracht wurden alle Traktanden durchgenommen, einige Punkte diskutiert und die verschiedenen Meinungen auf einen Nenner gebracht.

Besonders geehrt wurden an diesem Tag Frau Küffer zu ihrem 80. Geburtstag; sie gilt als sehr treues Versammlungsmitglied; Fräulein Müller Alwina zu ihrem 40. und Fräulein Zesiger Margrith zu ihrem 25jährigen Berufsjubiläum. In die Sektion aufgenommen wurden im verflossenen Geschäftsjahr Sr. Elke Schneider und Sr. Heidi Giger, beide im Bezirksspital Biel. Im «Verschie-

denen» wurde nach Vorschlägen gesucht, wie die Wartgeld-Frage in den Gemeinden rund um Biel speditiver gelöst werden könnte. Man hat so das Gefühl, alles was bis jetzt getan worden sei, schlafe ruhig unter einem Stoss von Gemeindepapieren. Da muss immer wieder gestupft werden. Unsere Präsidentin wird daher eine Orientierungs-Versammlung veranstalten, um die Gemeinden aufzuklären, was es für sie bedeutet.

Nach Schluss der Geschäfte erholten wir uns an feinen Pastetli und Tee. Fräulein Felder sang zur guten Unterhaltung einige ihrer lustigen Lieder und Frau Schwarz sorgte immer wieder für geistige Kost in guten Versen und Kurzgeschichten. Die Pointe der kulinarischen Genüsse war das Dessert. Nicht nur weil es gut war, sondern weil es gespendet wurde von unserer lieben Kollegin Frau Paratte. Sie machte das Versprechen wahr ihr Jubiläumsgeld zum Wohle aller zu vertun. Herrlich wars, tausend Dank nochmals!

Bald wird unsere nächste Versammlung stattfinden. Wir werden wie üblich Karten senden.

Liebe Grüsse aus der Sektion Biel

T. Schneider

Sektion Luzern. Die Firma Nestlé hat uns zu einer Besichtigung der ihr nahestehenden Maggi-Fabrik in Kemptthal ZH eingeladen. Der Zeitpunkt wird demnächst noch bekanntgegeben. Der ganztägige Ausflug verspricht vielseitig und interessant zu werden. Geführt werden wir durch die bekannte Marianne Berger. Anschliessend Vortrag über Säuglings-Ernährung. Jetzt schon sei verraten, dass das Mittagessen gestiftet wird. Wer möchte nicht dabei sein mit einer Frühlingsfahrt ins Züri-Ländli!

Anmeldungen zur Teilnahme an der Delegierten-Versammlung in Lausanne bitte an die Präsidentin Fräulein Bucheli.

Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand: E. Weiss

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung findet am 29. April 1965 im Schulzimmer des Kantonsspitals Olten statt. Wir werden ein bis zwei Vorträge von Herrn Dr. Roth, Chefarzt des Kantonsspitals, hören. Bitte rechtzeitig erscheinen. Ferner möchten wir alle Hebammen, die ihren letzten Wiederholungskurs vor acht, neun oder zehn Jahren absolvierten, darauf aufmerksam machen, dass die Gelegenheit besteht, in Olten die Hebammenkoffer-Revision vorzunehmen, sodass dieser dann nicht mehr nach St. Gallen mitgenommen werden muss. Wir bitten, sich bei der Präsidentin, Frau Wangeler, Blüemlisalpstrasse 17 in Biberist, sofort zu melden. Diejenigen Hebammen, welche an der Delegierten-Versammlung teilnehmen möchten, sollen sich ebenfalls bei der Präsidentin anmelden.

Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand: Frau J. Rihm

Sektion St. Gallen. Unsere März-Versammlung war leider nicht so gut besucht wie wir erwartet hatten; das war schade, denn das Thema Hausgeburt und Klinikgeburt, das Herr Dr. Geissler in seinem Vortrag mit Diskussion mit uns behandelte, ist doch sehr aktuell. Am Mittwoch, den 6. April, wird uns wieder etwas ganz anderes geboten. Wir sind zu einer Besichtigung der heilpädagogischen Beobachtungsstation Oberziel, unter Führung von Herrn Dr. Ruegg, eingeladen. Sammlung Endstation Neudorf der Buslinie 1. Bitte rechtzeitig erscheinen, damit um 14 Uhr 15 spätestens abgefahren werden kann. Um eifrige Teilnahme bittet

der Vorstand

Sektion Winterthur. Die Jahresversammlung vom 12. Februar wurde von 12 Mitgliedern besucht. Leider waren einige Kolleginnen aus beruflichen Gründen an der Teilnahme verhindert, sie haben sich aber ordnungsgemäss entschuldigt. Der Jahresbericht sowie das Protokoll und der Kassabericht wurden zur Kenntnis genommen und verdankt. Durch einen Todesfall und einen Austritt sind unserem Verein zwei Kolleginnen verloren gegangen, so dass der Mitgliederbestand am 1. Januar 1965 31 Hebammen zählte, wovon allerdings nur etwas mehr als die Hälfte berufstätig sind. Wichtige Beschlüsse wurden keine gefasst, es kamen eher allgemeine Dinge zur Sprache. Eine kurzweilige Abwechslung brachte der Glückssack, dessen Reinertrag Fr. 36.— ergab.

Die nächste Versammlung findet am Mittwoch, den 7. April, um 14 Uhr im Erlenhof statt. Da die Maiversammlung voraussichtlich ausfällt, haben wir die Delegierten zu wählen. Wer hätte nicht Lust an die lieblichen Gestade des Genfersees zu reisen, ist es uns doch im letzten Jahr an der Expo erneut zum Bewusstsein gekommen, in welcher prächtiger Umgebung die Stadt Lausanne liegt. Wer möchte da nicht zwei unbeschwerte Tage miterleben. Doch vorher treffen wir uns noch am Mittwoch, den 7. April, wie es oben schon erwähnt ist.

Inzwischen grüssen wir alle Kolleginnen ganz herzlich.

Der Vorstand



Nur wärmen und löffeln

Jede dieser Mahlzeiten ist ein vollständiges, wohl- abgewogenes, vitaminreiches Menü aus frischen, jungen Gemüse, aus Stücken besten Fleisches oder aus erlesenen Früchten. Und jedes Menü ist im Handumdrehen serviert: man öffnet einfach das vakuum- verschlossene Glas, stellt es ins Wasserbad, bis der Inhalt mundwarm ist, und schon kann man dem Kind die feine Mahlzeit direkt aus dem Glas einlöffeln. So gewinnt die Mutter Zeit, sich wirklich ihrem Kind, nicht nur der Kocherei, zu widmen. Und Baby findet Spass am abwechslungsreichen Speisezettel.

Auf Altersstufen abgestimmt

3 Gemüse-mahlzeiten, 5 Fleisch-mahlzeiten und 2 Frucht-mahlzeiten gibt es für Babys vom 4. und 6. Monat an. Sie sind fein passiert und besonders leicht verdaulich. Vom 8. Monat an sollten die Babys aber lernen, auch festere Kost zu verdauen. Für sie hat Galactina deshalb 6 Menüs mit kräftiger Juniorspeise geschaffen, die bis ins 2. und 3. Lebensjahr auf dem Speiseplan bleiben.

Der Frischnahrung mindestens ebenbürtig

Alle Mahlzeiten weisen einen stabilisierten Gehalt an Vitamin C auf – ein wesentlicher Vorteil gegenüber manchen von der Mutter selbst gekochten Gemüse-mahlzeiten. Die frühzeitige Beigabe von Fleisch dient heute der Versorgung des Säuglings mit bestverwertbarem Eisen und als zusätzliche Eiweiss- quelle.

Zu jedem Nährplan passend

Die neuen Mahlzeiten im Glas lassen sich in idealer Weise in jeden Nährplan einbauen. Zusammen mit den anrührfertigen Galactina Produkten (Vollkorn- Brei, Gemüse-Brei, Früchte-Brei und Teller-Gemüse) geben sie dem Kind das, was es zum gesunden Wachst- um braucht: durchs ganze Jahr das Beste, Frischeste, Verträglichste aufs schmackhafteste zubereitet.

Galactina

Sektion Zürich. Zu einem aktuellen Vortrag über Schwangerschaftsverhütung wurden wir am 11. März in die Frauenklinik Zürich eingeladen. Als Referent stellte sich Herr Dr. Wyss, Oberarzt, in freundlicher Weise zur Verfügung. Wir danken dem Referenten herzlich für seine klaren Ausführungen. Der Gesundheitsdirektion, die uns diesen Vortrag ermöglichte, sind wir ebenfalls zu Dank verpflichtet.

Unsere nächste Versammlung findet am 13. Mai statt. Näheres wird in der Mai-Nummer bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: J. Maag

† IN MEMORIAM

Im Krematorium in Thun nahmen am 10. März einige Kolleginnen mit den Angehörigen und Freunden Abschied von

Frau Lina Lienhard-Aegerter

gewesene Hebamme in Ittigen bei Bern.

Ihr Elternhaus stand in Ittigen, wo sie am 20. Februar 1889 geboren wurde und mit einem Bruder und drei Schwestern aufwuchs. Nach einem Welschland-Aufenthalt bildete sie sich zur Wochenpflegerin aus und fand viel Befriedigung in diesem Beruf. 1913–1914 finden wir Lina Aegerter im Frauenspital Bern, wo sie den Hebammenlehkurs absolvierte. Anschliessend kehrte sie in ihren Heimatort zurück. Sie wohnte im Elternhaus in Ittigen, betreute ihre alternden Eltern und dazu 30 Jahre lang die grosse Gemeinde Bolligen. Durch ihre Treue und Gewissenhaftigkeit gewann sie das Vertrauen vieler Mütter und Familien; stets bereit zur Hilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit. Mit ebenso grosser Treue pflegte Frl. Aegerter jahrelang ihre kränkliche Mutter und sah sie hinscheiden. Schon in fortgeschrittenem Alter, im Oktober 1944 reichte sie ihre Hand dem Wittwer Herr Emil Lienhard, und siedelte in der Folge nach Bern über, wo sie an den zwei Stieföhnen Mutterstelle vertrat und dem Gatten eine treue Gefährtin wurde. Nur neun Jahre durfte das harmonische Familienleben dauern: der Gatte starb 1953.

Durch verwandtschaftliche Bande war Frau Lienhard eng mit Wimmis verbunden und so verliess sie ihre verwaiste Wohnung – die Stieföhne hatten eigene Familien gegründet – und zog 1955 in die Nähe ihrer Schwestern, wo sie am Fusse des Niesen, in der Herrenmatte, eine neue Heimat fand. Seit 1957 wohnte die eine ihrer Schwestern mit ihr zusammen im schönen Heim. Aber kein Glück auf dieser Erde ist von Dauer. Gesundheitliche Störungen erschütterten ihren Kräftehaushalt; voriges Jahr musste sie sich einer Star-Operation unterziehen und anfangs Februar machte ein Schlaganfall ihre Einlieferung in den Spital nötig. Eine akute Lungenentzündung brachte der tapferen Frau den Tod. Aber sie wusste, dass der Tod nicht das letzte ist, sondern dass, wer an Christus glaubt, leben wird, auch wenn er gestorben ist.

Das Kreuz

Hier ist der Mittelpunkt der Welt,
da Gott ihr Herz in Händen hält.
Ihr klopfend Herz, von Lust beseelt,
von Kampf durchbraust, von Schmerz zerquält.
Hier lehnen selig Wand an Wand
des Himmels und der Erde Rand.
Und schweigend münden Raum und Zeit
in tiefe, tiefe Ewigkeit.
Hier ist der Fragen Ring gelöst;
es wächst das Reich, wir sind erlöst!
O heil'ges Kreuz, o letzter Sinn:
Gott selber hält sein Herz uns hin.

Fritz Woike

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes

Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

Telephon (063) 225 50

Bezirksspital im Zürcher Oberland sucht auf 1. April eine Hebamme. Sehr schönes Arbeitsverhältnis.

Bezirksspital im Toggenburg sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Schönes Arbeitsteam.

Ein Krankenhaus im Appenzell sucht eine erfahrene Hebamme als Vertretung für sechs Monate, eventuelle Jahresstelle. Geregelter Freizeit zugesichert.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht auf 1. April oder nach Uebereinkunft zwei Hebammen. Sehr schöner, neuzeitlicher Betrieb.

Privatklinik in Zürich sucht auf 1. August eine gewandte und tüchtige Hebamme. Sprachkenntnisse sehr erwünscht.

Privatklinik in Bern sucht auf 1. Mai eine Hebamme.

Klinik in Zürich sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Geregelter Betrieb, guter Lohn, schönes Arbeitsklima.

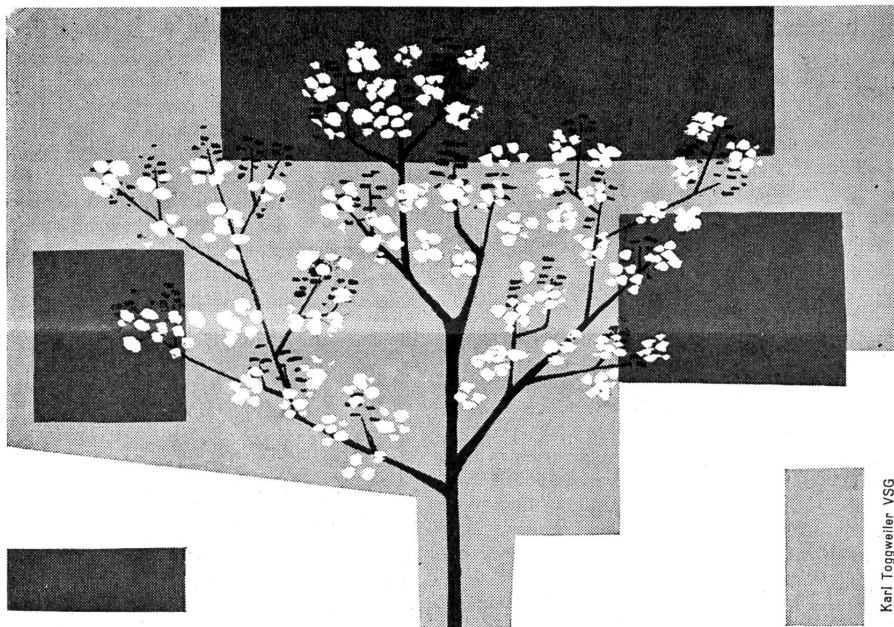
Privatklinik in Bern sucht für sofort eine junge Hebamme.

VERMISCHTES

Schlafstörungen

durch nächtlichen Verkehrslärm

Im Expertenbericht über die Lärmbekämpfung an den Bundesrat vom Jahre 1963 wird das Recht des Bürgers auf eine möglichst ungestörte Nachtruhe ausdrücklich hervorgehoben. Es lässt sich nämlich leicht nachweisen, in welcher Weise akustische Reize auf das menschliche Gehirn während des Schlafes wirken. Hierzu dient die sogenannte Elektroenzephalographie (EEG), eine Methode zur Ableitung der Hirnströme von der Schädeldecke durch Verstärker- und Registriergeräte, welche die Aktionsstromtätigkeit des Gehirns in einem Kurvenbild zeigen. Im Verlaufe einer Nacht zeigen die Kurven typische Phasen, die leichter, mittlerer oder sehr grosser Schlaf-tiefe entsprechen. Durch das Elektroenzephalogramm lässt sich feststellen, dass der Schläfer durch Lärm innerlich «geweckt» wird, d.h. er rutscht vom Tiefschlaf in ein oberflächliches Schlafstadium, auch wenn er äusserlich scheinbar ruhig weiterschläft. Wenn er jedoch im Au-



Karl Toggweiler VSG

Mit Liebe und Verständnis

hat der Gärtner dieses Bäumlein gehegt und gepflegt. Mit kundiger Hand hat er ihm alle jene Aufbaustoffe gegeben, die für ein gutes Gedeihen von Nutzen waren. Nun steht es da in voller Pracht und Gesundheit.

Einem jungen Bäumchen vergleichbar ist das Neugeborene. Auch es benötigt liebevolle Pflege und richtige Ernährung, um gesund und kräftig heranzuwachsen. Dazu verhilft ihm die nach neuen Prinzipien hergestellte HUMANA-Säuglingsnahrung. Sie ist in der Zusammensetzung der Muttermilch weitgehend angeglichen und gerinnt ausserordentlich feinflockig. HUMANA ist die ideale Ergänzungsnahrung bei Muttermilchmangel.

HUMANA

Ein Produkt der Schweiz. Milchgesellschaft AG Hochdorf



In den letzten 50 Jahren hat die muttermilchfreie Säuglingsernährung erhebliche Fortschritte gebracht. Nicht nur, dass die Zusammensetzung und Dosierung ganz speziell auf die Bedürfnisse des Säuglings zugeschnitten wurden, auch der Ernährungserfolg war beispielhaft, was sich u. a. auch in der Verringerung der Säuglingssterblichkeit ausdrückt.

MILUPA

Fertignahrungen

Mit Honig-Milch Nektarmil oder mit Süßmilch MILUMIL ist es jederzeit möglich, die Ernährungsform zu wählen, die den ganz speziellen Bedürfnissen des Säuglings und seinen besonderen Wünschen entspricht.

Honig-Milch Nektarmil

Der Bienenhonig hat zu allen Zeiten eine besondere Bedeutung in der Säuglingsernährung gehabt. In den letzten Jahrzehnten wurden in aller Welt zahlreiche wissenschaftliche Ernährungsversuche durchgeführt. Der Bienenhonig wurde dabei in Säuglingsnahrungen als 1. Kohlenhydrat an Stelle von Zucker verwendet. Die gesammelten Erfahrungen waren ausserordentlich bemerkenswert. Im Vordergrund standen bei allen Autoren eine gesicherte und stetige Gewichtszunahme, eine Förderung und Erhöhung des Haemoglobins und der Erythrozyten sowie eine positive Beeinflussung der Darmflora.

In Nektar-Mil wurde eine Fertignahrung geschaffen, die erstmals an Stelle von Zucker Honig enthält.

ALISON vom Frühgeborenen-Zentrum in Paris schreibt in seinem Erfahrungsbericht über Honig-Milch: «Die Einführung einer Honig-Milch in die grosse Masse der bereits existierenden, industriellen Milchen scheint uns der originellste Beitrag der letzten Jahre zu sein.»

Wird eine leicht gesäuerte Fertignahrung mit Bienenhonig als erstes Kohlenhydrat gewünscht, so steht Honig-Milch in zwei Ernährungsstufen zur Verfügung.

Honig-Milch 1 (2/3-Milch)

Von Anfang an bis zur Erreichung eines Körpergewichtes von 6000 bis 7000 g.

Honig-Milch 2 (Vollmilch-Basis)

Nach Erreichen eines Körpergewichtes von 6000 bis 7000 g, bis zum Ende des Schoppenalters.

Süßmilch MILUMIL

Wenn eine ungesäuerte Fertignahrung und Kinder-Nährzucker bevorzugt wird, kommt Milumil zur Anwendung.

Milumil mit gleitender Ernährungsskala ist bedarfsangepasst und wird in perlierter Form angeboten. Milumil erhalten Säuglinge beim Fehlen der Muttermilch, von Anfang an bis zum Ende des Schoppenalters.

Verlangen Sie Proben und Literatur von:
MILUPA — 2000 Neuchâtel

genblick eines akustischen Reizes nur oberflächlich schläft, wird er selbstverständlich erwachen. Solche Weckreaktionen können während 5 bis 20 Sekunden andauern, dann sinkt der Schläfer wieder in tieferen Schlaf zurück, — sofern er nicht richtig geweckt worden ist. Eine Gewöhnung an diese Reaktion kann nicht beobachtet werden. Bei einem Versuch mit einer schlafenden Person konnten in einer halben Stunde nicht weniger als 60 solcher Weckreaktionen im Kurvenbild festgehalten werden, verursacht durch vorbeifahrende Autos, durch Tramzüge und Motorräder. Die Versuchsperson — unfreiwillig gehören wir alle dazu — wurde im Durchschnitt alle 30 Sekunden im Schlaf gestört, obschon sie ruhig weiterschlieft und sich nach dem Erwachen an keinerlei Störungen im Schlaf zu erinnern vermochte.

Dies bedeutet, dass die Versuchspersonen — auch wenn sie glauben, an den Lärm gewohnt zu sein — im Schlaf gestört wurden. Die Erholungspause für das vegetative Nervensystem, das dem Einfluss des Willens und dem Bewusstsein entzogen ist, wird durch diese Störungen jedesmal unterbrochen und die Nachtruhe kann nicht mehr wirksam der Kräftesammlung dienen. Gereiztheit, Ueberregbarkeit und nervöse Erschöpfung sind die Folge. Bei anderen Untersuchungen wurde zudem ein Zusammenziehen von Gefässen und Blutdruckanstieg unter Lärmeinfluss beobachtet.

Praktisch gesehen heisst das, dass der nächtliche Verkehrslärm, vor allem von Transitautobahnen — etwa der Nord-Südverkehr auf einer europäischen Hauptachse von Hamburg—Frankfurt—Basel nach Mailand — die Nachtruhe aller Anlieger entscheidend beeinträchtigt. Es muss betont werden, dass solche Verkehrsströme unabhängig von der Tageszeit fliessen. Viele Italiener werden — auch auf der Rückreise — sogar die Nachtstunden unbewusst bevorzugen.

Präventivmedizinische Überlegungen verbieten daher die Absicht, den Transitverkehr auf innerstädtische Expressstrassennetze zu leiten, also durch die Städte. Diese Erwägung müssen die Strassenplaner in der Schweiz besonders berücksichtigen.

Schliesslich ist noch darauf hinzuweisen, dass das Gehirn im Schlaf auf Reize anders reagiert als im Wachzustand; diese können sich nämlich viel weiter ausbreiten. Dies mag damit zusammenhängen, dass das Ohr als Alarmorgan dient, besonders während des Schlafes. Im Elektroenzephalogramm sind weit ausgebreitete Wellen zu sehen, wenn akustische Reize im Schlaf auftreten, wenn auch im Wachzustand bei der gleichen Versuchsperson keinerlei Auffälligkeiten vom selben Reiz ausgelöst werden. Offensichtlich hängt damit auch das gehäufte Auftreten von epileptischen Anfällen bei Entspannung und im Schlaf zusammen.

Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass durch das Elektroenzephalogramm der Arzt nachgewiesen hat, dass der Mensch im Schlaf durch Lärm auch dann gestört und geschädigt wird, wenn er glaubt, an Lärm gewohnt zu sein und sich deshalb darüber nicht weiter aufhält. Eine ungestörte Nachtruhe liegt also im Interesse der Gesundheit der Bevölkerung. Behörden und Planer, aber auch der einzelne Verkehrsteilnehmer, haben darauf Rücksicht zu nehmen.

Ärztlicher Bezirksverein Thun und Umgebung

Ferien für die Familie

Dieser Tage ist die Ausgabe 1965 des Ferienwohnungs-Verzeichnisses der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft erschienen. Darin sind rund 4500 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz enthalten. Der Preis beträgt Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten). Es kann bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Ferienwoh-



Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das altbewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd



TREUPHA AG BADEN

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung

nungsvermittlung, Brandschenkestrasse 36, 8039 Zürich, bezogen werden, ist aber auch bei allen grössern Schweizerischen Verkehrsbüros, sowie bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich. Das Verzeichnis ist neu aufgestellt worden, so dass die frühern Jahrgänge überholt sind. Den Inhabern des Verzeichnisses wird auf Wunsch unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen besetzt sind. Wie immer sind die Monate Juli und August für Ferien ganz besonders begehrt (Schulferien). Wem es deshalb möglich ist, macht mit Vorteil seine Ferien ausserhalb dieser Zeitspanne; die Auswahl der Plätze ist dann grösser.

BÜCHERTISCH

Schweiz. Jugendschriftenwerk

Der Strom des Lebens. Kaum tritt das Kind aus der Mutterstube hervor, so beginnt es etwas von der Herrlichkeit, der Grösse und Gewalt des Lebensstromes zu ahnen. Grösser geworden, blickt es fasziniert, aber auch leicht verwirrt, ja gelangstigt auf das, was wir Leben nennen, versucht sich Einblick und Ueberblick zu verschaffen in das Heute, das Gestern, in Lebensschicksale und Lebensformen. Welche Bilder, welche Ein- und Ausblicke es sich dabei erwirbt, ist wichtig, ist lebensformend, bestimmt die Richtung von Kopf und Herz. Lebensbilder, richtige, aus Geschichte und Gegenwart, aus der Heimat und aus der Ferne, wollen immer wieder die Hefte des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes vermitteln. Bilder aus dem Strom des Lebens schenken auch die acht Neuerscheinungen zu Beginn des Jahres 1965.

Da schweifen, vom Ritterhaus in Bubikon im Kanton Zürich aus, die Gedanken in Heft Nr. 880 *«Die Kreuzritter von Bubikon»* zurück in die Ge-

schichte. Die Kreuzzüge werden heraufbeschworen und mit ihnen die Kunde von dem noch heute bestehenden Johanniterorden. In *«Der Palast der Geister»*, Nr. 881, ziehen die jungen Leser mit dem deutschen Afrikaforscher Barth aus, einen geheimnisvollen Berg im Hoggar-Gebirge zu besteigen und erfahren mit ihm von den Mühsalen früherer Forschungsreisen. In den Spannungsbereich jugendlicher Unternehmungslust führt die Erzählung *«Piper in Not»*, Nr. 883, in der zwei Jugendliche ein Flugzeug entführen. Dass auch schon eine Kleinkindergeschichte Schicksale darzustellen weiss, zeigt Heft Nr. 887 *«Fritzli»*, die Geschichte eines kleinen Knaben, dessen Stiefmutter dem Alkohol verfallen ist. Halb heiter, halb besinnlich ernst erklingen die beiden Geschichten *«Der Schatz im Garten/Milli und der Schelm»*, die Traugott Vogel in Nr. 885 zusammengefasst hat.

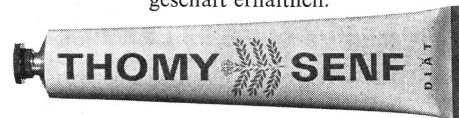
Ausblick auf das Leben grosser, der Menschlichkeit verpflichteten Männer (es sind John Howard, Lord Shaftesbury, Fridolin Schuler) vermittelt Heft Nr. 884 *«Im Dienste der Menschlichkeit»*. Sollten die Gedanken unserer Kinder, der Jugend eines kriegsverschonten Landes, auch einmal auf den Krieg und die Kriegsfolgen ausgeweitet werden? Wenn es auf die ergreifende, wahre, wenn auch harte, aber dennoch richtige Art geschieht wie in Heft Nr. 886 *«Vom Sterben des Soldaten Nikita»*, so kann man nur zustimmen. Das Heft umfasst drei Erzählungen aus den Wirnissen des Krieges, eines Kriegsgefangenenlagers und der Nachkriegszeit. Für reifere Kinder eine nachdenklichmachende Lektüre. Was aus scheinbar wertvollem Material alles hergestellt werden kann, wenn sich geschickte Hände rühren, zeigt den kleinen Bastlern Heft Nr. 882 *«Schneiden, falten und gestalten»*.

Wenn wir hier, wie immer, die acht *Nachdrucke* des SJW aufführen, so geschieht es darum, um

Auch salzlos
schmeckt's prima!



Thomy Diät-Senf macht es aus, dass der Patient seine Salzlos-Diät mit Appetit geniesst. Denn Thomy Diät-Senf ist garantiert kochsalzfrei und doch fein rezent. Fleisch und Fisch, Gemüse, Rohkost und Salate werden, mit Thomy Diät-Senf bereichert, herrlich schmackhaft. Thomy Diät-Senf ist im Reformhaus und im Spezialgeschäft erhältlich.



die vielfache Nachfrage nach vergriffenem Lesegut mit dem Hinweis stillen zu können: Seht, es sind wieder zu haben: Nr. 270 *«Wir lesen und zeichnen»*; Nr. 330 *«Die rote Mütze»*; Nr. 602 *«D Wunschfee und ander Theaterspil»*; Nr. 621 *«Das Lied des Wikingskalden»*; Nr. 698 *«Unter schwarzen Fischern»*; Nr. 711 *«SBB Triebwagen und Pendelzug»*; Nr. 810 *«Allerhand aus Allerlei»*; Nr. 812 *«Hallo Buffli!»*.

Neudrucke und Nachdrucke, sie alle erfreuen unsere Kinder.

Dr. W. K.

Bei zahnenden Kindern mit

ADROSUP lindern

ADROSUP

Zahn- und Fieberzäpfli
wirken schmerzstillend,
beruhigend und fiebersenkend

(Comp. Baldrian und calc. acetylosalicylic)

In Apotheken und Drogerien erhältlich. Schachtel zu 10 Stück Fr. 2.50
ADROKA AG, Basel

Für Mutter und Kind hat die Paidol-Fabrik Nähr- und Heilmittel von ausgezeichnetem Ruf entwickelt, welche die neuen Erkenntnisse berücksichtigen und sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren.

3

Produkte und

1

Ziel: **Gesunde Kinder – glückliche Mütter**

Paidogal

Heilmittel bei Muttermilchmangel. Ein geschmacklich angenehmes Granulat aus Pflanzenextrakten, Mineralsalzen und Vitamin D₃. PAIDOGAL regt die Milchbildung an, verbessert die Milchqualität und sichert die besonders für die stillende Mutter wichtige Zufuhr von Salzen für die Knochenbildung. Dosen à 200 und 500 g.

Paidoflor (Acidophilus)

ein natürliches Milchsäurepräparat zur Regulierung der Verdauungsfunktionen, beim Erwachsenen wie beim Säugling. Vorbeugungs- und Heilmittel bei Verdauungsstörungen, z. B. beim Abstillen (Übergang von Muttermilch zu Kuhmilchnahrungen). Sichert bessere Nahrungsauswertung und regelmässiges, gesundes Gedeihen. Hülsen à 20 und 100 Tabletten.

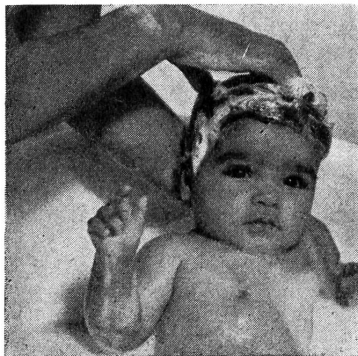
Paidol

die biologisch zweckmässige, dem kindlichen Organismus speziell zuträglich Nahrung mit der überaus wichtigen Keimsubstanz des Weizenkorns, vorpräparierter Hirse und Mineralsalzen für den Knochenaufbau. Die an Spurenelementen und Vitaminen besonders reichen Weizenkeime sind für die Kleinkindernahrung unentbehrlich. PAIDOL wird dadurch biologisch so wertvoll wie frisches Vollmehl, ist aber leichter verdaulich, vermeidet Verdauungsstörungen und fördert den ruhigen, gesunden Schlaf.

Muster dieser bewährten Präparate erhalten Sie durch:

PAIDOL Kinder- und Diätgriess
VITAMIN-PAIDOL mit Zusatz von Vitaminen B₁ und D₃
GEMÜSE-PAIDOL mit zarten Karotten und jungem Spinat
LACTO-PAIDOL homogenisiertes Säuglings-Milchpräparat

Paidol-Fabrik Dutschler & Co. 9008 St. Gallen



Wenn Sie sicher gehen wollen

Greifen Sie zu Lactoderma!

Lactoderma-Kinderpflegemittel sind seit Jahrzehnten ein Begriff.

Ständig werden sie wissenschaftlich überprüft und kontrolliert

— ihr Erfolg ist auch Ihr Erfolg in der Praxis!

Wir senden Ihnen gerne ein Gratis-Mustersortiment von **Lactoderma-Produkten**

Aspasia AG, Winterthur
gegründet 1876



Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Mami nimm... **MiMi-blau**

Schwedische Wegwerf-Windeln



gebrauchsfertig
passen
in alle Höschen

- saugkräftig
- hautschützend
- bleiben formgerecht
- ribelifest
- leicht zu vernichten

Füllung aus hochgebleichten Zellstoff-Flocken, stark saugend, mit gebleichten Zellstoff-wattlagen beidseitig abgedeckt. Zugeschweisste Masslinumhüllung

Tragtasche
30 Stück

4.50

FLAWA Flawil SG



Pertussin®

beseitigt, auch beim Säugling und Kind, Husten und Verschleimung schnell durch seine heilsamen Pflanzenwirkstoffe

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien ◀

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft, eine tüchtige **Hebamme**

in Dauerstellung. Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Fünftage-Woche, Besoldung nach kantonalem Regulativ. Sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung. Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses Menziken/AG, Tel. (064) 71 11 34.

12044

Wir suchen auf 1. eventuell 15. Mai eine **Hebamme**

als Ferienablösung für 2–3 Monate. Offerten sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses Wattwil, 9630 Wattwil

12045

Inserieren
bringt Erfolg!



Dammnähte

heilen
rascher und schmerzfreier
mit

Katadyn Silberpuder

Jetzt viel feiner
und besser streubar!

KATADYN PRODUKTE AG
WALLISELEN ZH

Wir suchen auf Anfang Mai oder
später für die neuzeitlich ge-
führte Entbindungsabteilung un-
seres Spitals eine tüchtige

Hebamme

Die Bewerberin hat freie Wahl,
sich als Spital- oder Gemeinde-
hebamme anstellen zu lassen.
Wir offerieren sehr gute An-
stellungsbedingungen, angeneh-
mes Team, geregelte Arbeitszeit,
Fünftage-Woche und auf Wunsch
nette 3-Zimmerwohnung.

Offerten an die Verwaltung des
Gemeindekrankenhauses Thal SG



Erfolg in der
Säuglingspflege
bring4...

Kinderbad »TÖPFER«



Fissan schützt und pflegt zarte Haut besser – dank Labilin®

Labilin® ist aktiviertes Milcheiweiss, das nach einem spe- Fissan bietet Ihnen ein komplettes Sortiment Kinder-
ziellen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. Dieser pflegemittel: Bébé-Puder*, parfümiert oder unparfümiert,
wertvolle Stoff gibt den Fissan-Produkten ihre beson- Paste*, halbfestes* und flüssiges Öl, Kinderseife, Crème*
dere Wirkung. Ob zur Pflege der gesunden Haut oder und Shampoo.
gegen Entzündungen aller Art – Fissan wirkt rasch und Verwenden Sie Fissan-Produkte kombiniert – für das
sicher, denn es nährt und erneuert die Gewebe. Nicht Wohlbefinden Ihrer Schützlinge.
umsonst wird Fissan tagtäglich in Spitälern und Frauen- * Diese Fissan-Produkte gelten als Heilmittel und sind
kliniken, von Ärzten und Hebammen so gerne verwendet. deshalb nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

FISSAN

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

B+C

Gesucht per sofort oder 1. Mai eine tüchtige, gutausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Uebereinkunft.

Offerten an: Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, 8002 Zürich

12047

L'hôpital de la ville de La Chau-de-Fonds cherche pour entrée im-
médiate ou pour date à convenir

sages-femmes

Conditions de travail et de traitement très intéressantes.

Prière d'adresser les offres détaillées à la Direction de l'hôpital,
rue des Arbres 41, La Chaux-de-Fonds.

12043

Immer ...

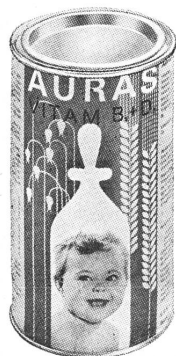
Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Entlohnung, Fünftage-Woche, angenehmes Arbeits-
klima.

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe über bisherige Tätigkeit
sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld.

12031

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft, junge zuverlässige

Hebamme

Besoldung gemäss kantonaler Dienst- und Besoldungsordnung je
nach Alter und bisheriger Tätigkeit.

Offerten sind zu richten an: Kantonales Krankenhaus Uznach, SG
Telephon (055) 8 17 15.

12037

Bezirksspital Niederbipp

Das Bezirksspital *Niederbipp* sucht per sofort oder nach Ueberein-
kunft

dipl. Hebamme

für die modern eingerichtete Gebärd-Abteilung (30 Betten). Vor-
zügliche Arbeitsverhältnisse in neueröffnetem Bezirksspital. Zeit-
gemässe Entlohnung zugesichert. Kost und Logis spitalintern. Un-
fallversicherung, Einlegerkasse.

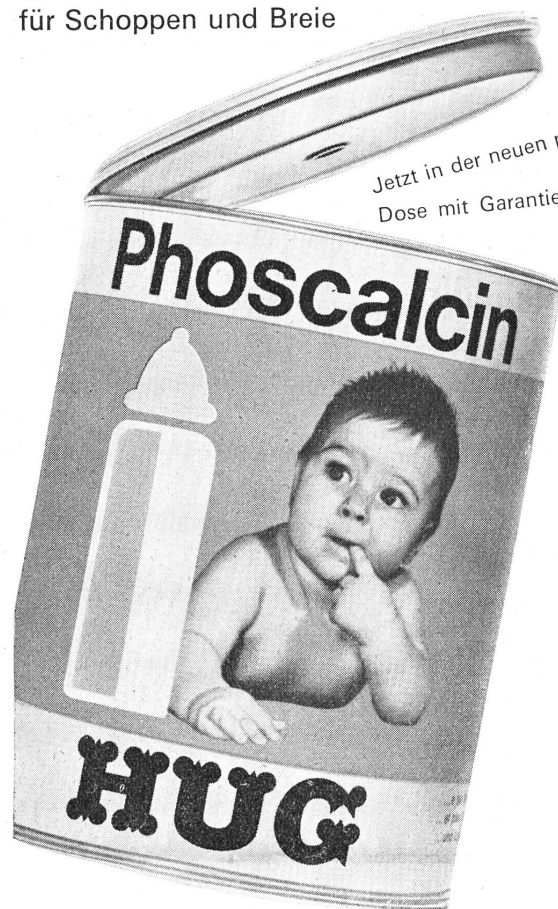
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung
zu richten.

12040

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie



Jetzt in der neuen praktischen
Dose mit Garantieverschluss

Zwiebackfabrik Hug AG, 6102 Malters LU

Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach
Alter des Kindes für 20-80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften



Im Zweifelsfalle...
immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften
HAFER) besonders
für «hungrige» Kinder

Bimbosan

(mit der fluorreichen
HIRSE) namentlich für
zarte Kinder

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



Johnson — für mich



Johnson's Baby Puder

– der reinste und feinste Puder der Welt



Johnson's Baby Lotion

– besonders milde Reinigungsmilch – hält die Haut des Säuglings elastisch und verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline für das Bad des Neugeborenen – schützt die zarte Haut vor dem Austrocknen durch Sonne und Wind



Johnson's Baby Shampoo

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge und Kinder – macht die Haare seidig frisch und leicht zu legen



Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

– die weichste aller Schutzcremen
– lindert und heilt entzündete und wund Stellen – verhütet Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

– Tupfer in Babygrösse, an beiden Enden eines biegsamen Stiels – unerlässlich zur täglichen sorgfältigen Nasen- und Ohrentoilette



Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denen bei Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon «orange»: gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker)

Pelargon «grün»: ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophylaktische Milch

Pélagon[®]



Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.